Gold für gelungenen Grabflor

SAMSTAGSPORTRÄT Familie Hegmann holt Medaille bei Bundesgartenschau

VON HELGA KRISTINA KOTHE

Kassel – Ein Blatt liegt achtlos auf einem Grab. Gras mogelt sich durch die Blütenpracht. Markus Hegmann hat ein Auge darauf, wenn er über den Bettenhäuser Friedhof geht. Ein Handgriff – und nichts ist mehr von den kleinen Störenfrieden zu sehen. Der 47-Jährige ist Friedhofsgärtner mit Herzblut. Und ein ausgezeichneter noch dazu.

Mit Sohn Christian, der kurz vor der Gesellenprüfung steht, hat er jetzt bei der Bundesgartenschau in Erfurt eine Goldmedaille gewonnen. Zum ersten Mal haben die Hegmanns beim Friedhofsgärtnerischen Wettbewerb mitgemacht und die Jury mit ihrem Frühjahrsflor überzeugt. „Wir erhielten 9,06 von zehn Punkten", sagt Markus Hegmann.

„Die Sonne gibt, die Erde nimmt, der Stundenfluss ist uns bestimmt" – der Spruch des Grabmals diente Vater und Sohn als Inspiration für die Gestaltung. Eibenkugeln symbolisieren Erde und Sonne. Hornveilchen in Gelb und Orange sind Sinnbild für den Stundenfluss. Bellis in Blau und Weiß verkörpern den Blick aus dem Kosmos auf die Erde. Eine Wurzel und Uhr stehen für Vergänglichkeit.

Es ist die Kreativität, die die Hegmanns an ihrer Arbeit fasziniert. Und auch, sich im Spannungsfeld zwischen eigenen Ideen und Kundenwünschen zu bewegen. „Friedhofsgärtner ist ein schöner Beruf. Ich kann mir nichts anderes vorstellen", sagt Hegmann-Senior – obgleich er einst mit dem Modellbauer-Beruf geliebäugelt hatte, bis ein Gärtnerei-Praktikum seine Passion weckte.

Die Ausbildung hat er in seiner Heimat Hünfeld gemacht. 2003 zog es ihn nach Kassel, um sich selbstständig zu machen. Damals stand das Geschäft der Familie Fresenius am Fasanenweg in Bettenhausen zum Verkauf. Bereut hat Hegmann es nicht: Kassel gefalle ihm. Besonders, wie könnte es anders sein, die Blumeninsel Siebenbergen.

In Kassel lernte er auch seine Frau Alexandra kennen, die mittlerweile in der Friedhofsgärtnerei mitarbeitet. Und dass auch ihr Sohn Christian mit von der Partie ist und dort die Ausbildung absolviert, macht ihn glücklich: „Ich bin in der komfortablen Lage, einen Nachfolger zu haben." Viele andere hätten das nicht. „Wir arbeiten auf Augenhöhe", sagt Hegmann, der seinen 19-jährigen Sohn gerade beim Gesellenstück unterstützt.

Ihren Kunden bietet die Friedhofsgärtnerei Grabgestaltung und Grabpflege an.

Markus und Christian Hegmann sind oft auf dem Bettenhäuser Friedhof anzutreffen. Grabstellen pflegen sie jedoch nicht nur dort. FOTO: HELGA KRISTINA KOTHE

Knapp 1000 Grabstellen heg
und pflege das Team in Kasse
und Umgebung. Gelungen
Proportionen, Blüten in Hüll
und Fülle, überquellende Fa
benpracht – das mache ei
schönes Grab aus, schilder
die Hegmanns. Zum Selbs
verständnis gehöre auch, di
Persönlichkeit des Verstorbe
nen widerzuspiegeln.

Für Markus Hegmann sin
Friedhöfe auch ein Ort zur
Innehalten: „Wenn es blüh
und duftet, die Amseln si
gen, die Blätter rauschen." E
weiß ihren Erholungswert z
schätzen. Und sie seien auc
Rückzugsort für Tiere wie Vö
gel und Insekten. Und so ach
te er darauf, ihnen Nahrun
zu bieten, wie Lavendel- ode
Sedum-Pflanzen.

„Wir arbeiten mit und i
der Natur", sagt Christia
Hegmann – und auch im Fa
milienurlaub sind sie ihr nah
„Wir campen gerne", berich
tet Vater Markus. „Elbsand
steingebirge, Ostsee, Spre
wald. Deutschland hat viel
schöne Ecken."

Dafür bleibt erst mal weni
Zeit. Bei der Erfurter Garten
schau gibt es noch einiges z
tun: das Grab für den Son
mer und dann für den Herbs
herrichten, sodass es Besu
chern und Jury gefällt. In
preisgekrönten Frühjahrsflo
stecken zwei Tage Arbei
Nicht verwunderlich, bei gu
700 Bodendeckern, die dich
an dicht gesetzt wurden.